Verein Parc Ela
Stradung 11
Im Bahnhof
CH-7450 Tiefencastel

Tel. +41 (0)81 508 01 12
management@parc-ela.ch
www.parc-ela.ch

Projekt Trockenmauern Parc Ela 2020 - 2024

Schlussbericht

Abbildung 1: Trockenmauer-Baukurs in Alvaneu Aclas 2022

Datum: 18.11.2024

Geändert: 18.11.2024

Autor: Flurin Caflisch & Dino Augustin

Inhaltsverzeichnis

1 Projektbeschreibung gemäss Projektbeschrieb 2020 ... 3
1.1 Ziele ... 3
2 Projektanpassungen ... 4
3 Aktivitäten und Resultate ... 4
3.1 Mauersanierungen ... 4
3.2 Ökologie ... 7
3.3 Baukurse ... 8
3.4 Freiwilligenarbeit ... 8
3.5 Trockenmauerinventar ... 9
3.6 Sensibilisierung ... 9
3.7 Langfristige Sicherung ... 9
4 Finanzen ... 10
4.1 Projektkosten ... 10
4.2 Kostenteiler ... 10
5 Fazit und Ausblick ... 11
6 Anhang ... 11

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Trockenmauer-Baukurs in Alvaneu Aclas 2022 ... 1
Abbildung 2: Vorher-Nachher-Vergleich Alvaneu Aclas ... 5
Abbildung 3: Geografische Darstellung der Baustellen 2020 - 2024 ... 6
Abbildung 4: Wiedehopf-Nistkasten in Alvaneu Val Tearm 2022 ... 7
Abbildung 5: Trockenmauer-Baukurs 2024 in Lantsch/Lenz Stavels ... 8
Abbildung 6: SUS-Gruppe bei Bivio Barscheinz 2023 ... 8
Abbildung 7: Neue mobile Infoblache in Alvaneu Val Tearm 2022 ... 9

Tabelle 1: Übersicht sanierte Objekte ... 5
Tabelle 2: Projektkosten ... 10
Tabelle 3: Kostenteiler ... 10

1 Projektbeschreibung gemäss Projektbeschrieb 2020

Das Trockenmauerprojekt Parc Ela 2020 - 2023 hat die Sanierung von baufälligen Mauern im Parkperimeter zum Ziel. Geplant ist die Sanierung von 1200 m². Als Grundlage für die Arbeiten dienen das erstellte Trockenmauerinventar, die Erfahrungen der bisherigen Baustellen sowie das Interesse der Standortgemeinden und weiteren Akteuren. Die Arbeiten werden im Rahmen von Arbeitseinsätzen mit Gruppen von Freiwilligen, der Parc Ela Baugruppe sowie von lokalen Unternehmen durchgeführt und durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Der Verein Parc Ela ist Träger des Projekts und verantwortlich für die Umsetzung. Die Projektierung und Bauplanung erfolgt in Absprache mit den Standortgemeinden, welche in der Arbeitsgruppe Trockenmauern Parc Ela vertreten sind.

Das vorliegende Projekt schliesst an drei vorherigen mehrjährigen Trockenmauerprojekten im Parc Ela an. Von 2009 bis 2019 wurden insgesamt 3'000 Laufmeter Trockenmauern saniert. Zu jedem Jahr liegt ein Tätigkeitsbericht vor.

1.1 Ziele

Der Trockenmauerbau dient der Aufwertung der reichen Kulturlandschaft des Parc Ela aus landschaftlicher und ökologischer Sicht. Zudem haben die Mauern eine grosse kulturhistorische Bedeutung: Sie erzählen die lokale Nutzungs- und Verkehrsgeschichte in Form von Ackerterrassen, Weidegrenzen und als Begleitelemente historischer Verkehrswege. Das Projekt soll aber auch das Handwerk lehren und Menschen zusammenbringen, sowie ihre Identifikation mit der reichen Kulturlandschaft stärken.

Projektziele

- Erneuerung von mehreren Mauerobjekten (ca. 300 m² pro Jahr) in ortstypischem Charakter
- Durchführung von Baukursen, Aufbau von personellen Ressourcen
- Weitere kompetente Mauerbauer aus dem Parc Ela aufbauen und für Bauleitungen im Projekt gewinnen
- Sensibilisierung der Gemeinden und der Öffentlichkeit für die landschaftliche, kulturelle und ökologische Bedeutung von Trockenmauern und für das Handwerk
- Ergänzung des Trockenmauerinventars (Gebietserweiterung 2022)

2 Projektanpassungen

Im Frühling 2022 kommunizierte das kantonale Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU) neue Auflagen, welche Objekte durch den Kanton finanziell unterstützt werden. Einige Objekte aus dem Projektbeschrieb von 2020 entsprachen diesen neuen Kriterien nicht, weshalb das ursprüngliche Bauprogramm für die Jahre 2022 und 2023 überarbeitet werden musste. Diese Überarbeitung hatte kleinere Etappen pro Baustelle und Jahr sowie zusätzliche ökologische Massnahmen, welche im Rahmen der Trockenmauersanierungen umgesetzt werden, zur Folge. So können wir sicherstellen, dass der Lebensraum für Reptilien, Amphibien, Kleinsäuger und Insekten während den Bauarbeiten weniger stark beeinträchtigt und die ökologische Qualität der sanierten Trockenmauern laufend verbessert wird. Einzelne Mauern mussten wir komplett aus dem Bauprogramm streichen, dafür wurden zusätzliche Objekte (z.B. Alvaneu Val Tearm) ab 2022 ins überarbeitete Bauprogramm aufgenommen.

Ursprünglich sollte das Trockenmauer-Projekt von 2020 bis 2023 dauern. Um das Projekt der Programmperiode des Bundes und dementsprechend der Programmperiode des Naturparkes anzugleichen, wurde Ende 2022 entschieden, das Projekt bis Ende 2024 zu verlängern. Hierfür wurden einerseits die vorgängig ettappierten Sanierungsabschnitte nachgeholt, andererseits wurden zusätzliche Objekte ausgewählt, welche das Bauprogramm ergänzten.

Flurin Caflisch übernahm im Sommer 2021 die Projektleitung von Alfred Gantenbein.

3 Aktivitäten und Resultate

3.1 Mauersanierungen

In den vergangenen fünf Jahren konnten im Rahmen dieses Projektes **1263 m² Trockenmauern** (Längsschnitt) saniert oder in Ausnahmefällen neu gebaut werden. Dies entspricht einer durchschnittlichen Leistung von etwas mehr als 250 m² pro Jahr, wobei die letzten beiden Projektjahre bewusst etwas kleiner gehalten wurden als die Vorherigen. Das Projektziel von 1200 m² im Längsschnitt wurde deutlich übertroffen.

Die Umsetzungen erfolgten zu einem grossen Teil mit eigenen Mitarbeitenden im Stundenlohn, unterstützt je nach Objekt durch Freiwillige. Die 2017 etablierte Baugruppe mit eigenen Mitarbeitenden ist sehr flexibel und kann bei technisch anspruchsvollen Objekten eingesetzt werden, wo sich Freiwillige weniger eignen. Auch die Vorbereitung oder Fertigstellung bei Freiwilligeneinsätzen übernimmt die Baugruppe. Oft wird ein Objekt pro Jahr an einen lokalen Unternehmer vergeben, z.B. wenn besonders grosse Steine einen Baggereinsatz erfordern.

Abbildung 2: Vorher-Nachher-Vergleich Alvaneu Aclas (Umsetzung: Baugruppe, Baukurs 2021)

Die Sanierungsarbeiten fanden verteilt über den gesamten Parkperimeter statt. In Surses, der grössten Parkgemeinde, fanden gemessen an den Quadratmetern rund die Hälfte der Sanierungsarbeiten statt. Langjährige Baustellen mit deutlich über 100 m² sind Bivio Barscheinz (2021 – 2024) und Marmorera Pra Grond (2021 – 2024). In den beiden Gemeinden Bergün Filisur sowie Albula/Alvra wurden je rund ein Viertel der Quadratmeter saniert. Hier sind die beiden Baustellen Alvaneu Aclas (2021 – 2024) sowie Bergün Buorchas (2020 – 2022) hervorzuheben, wo wir besonders viele Quadratmeter sanierten. In Lantsch/Lenz wurde nach längerer Pause 2024 in Stavels eine neue Baustelle begonnen, welche in den nächsten Jahren weitergeführt wird.

Tabelle 1: Übersicht sanierte Objekte

Gemeinde	Ort	Längsschnitt [m²] gerundet	Zeitraum	Projekt 2016 - 2019	Status
Bergün Filisur	**Bergün Buorchas**	**197**	2020 - 2022	ja	abgeschlossen
	Bergün Naz	17	2020	ja	abgeschlossen
	Bergün Chants	34	2020	ja	abgeschlossen
	Bergün Buel	55	2021, 2024	-	abgeschlossen
	Bergün Runcs	10	2022	-	abgeschlossen
	Filisur Runchols	17	2022 - 2023	-	abgeschlossen
	Filisur Zinols	14	2024	-	abgeschlossen
Albula/Alvra	**Alvaneu Aclas**	**160**	2021 - 2024	-	offen
	Alvaneu Val Tearm	71	2022 - 2024	-	offen
	Brienz Cursogns	23	2020	-	abgeschlossen
	Tiefencastel Alp Ozur	33	2020 - 2023	-	abgeschlossen
Lantsch/Lenz	Lantsch Stavels	10	2024	-	offen
Surses	Cunter Gnignia	56	2022 - 2023	-	abgeschlossen
	Savognin Badogna	69	2020	ja	abgeschlossen
	Savognin Pumptrack	10	2024	-	abgeschlossen
	Rona Bogn	69	2022 - 2023	-	offen
	Rona Pro sot la Rezgia	19	2024	-	abgeschlossen
	Marmorera Pra Grond	**129**	2021 - 2024	-	abgeschlossen
	Bivio Narign	28	2020	ja	abgeschlossen
	Bivio Cresta	86	2020 - 2021	ja	abgeschlossen
	Bivio Barscheinz	**157**	2021 - 2024	-	offen
Total		**1263**			

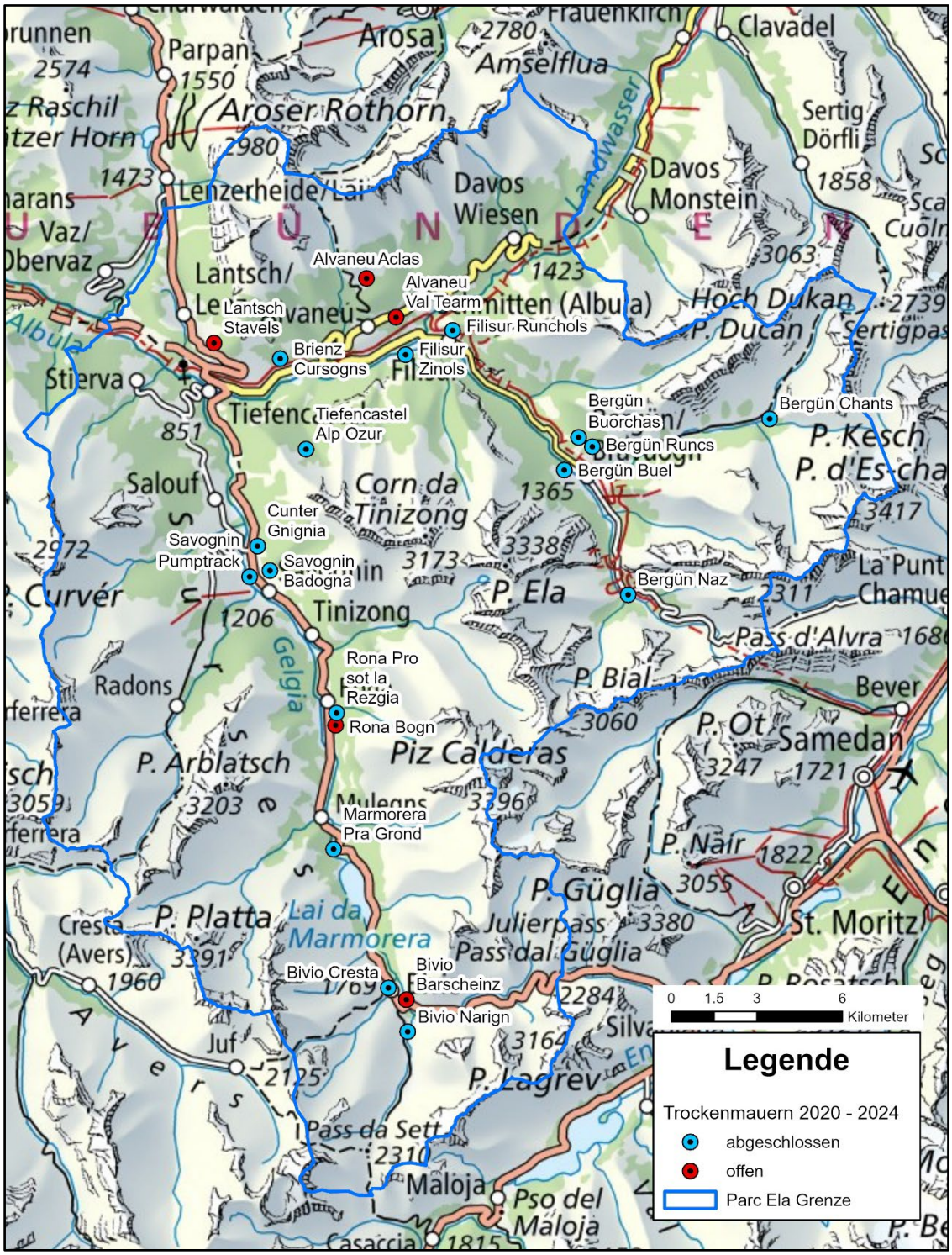

Abbildung 3: Geografische Darstellung der Baustellen 2020 - 2024

3.2 Ökologie

Bei allen Umsetzungen wurde versucht, den ökologischen Wert der Trockenmauer sowie der näheren Umgebung zu erhöhen. Sträucher werden wenn möglich stehen gelassen oder nur zurückgeschnitten und nur in Ausnahmefällen gänzlich entfernt. Generell wurden Rasenziegel ausgestochen, zwischengelagert und nach dem Bau wieder eingesetzt. So dauert es jeweils nur wenige Jahre, bis von den Sanierungsarbeiten kaum mehr etwas zu erkennen ist.

Wo möglich wurden einzelne Steine neben der Mauer belassen oder gar zusätzlich platziert. In Alvaneu Val Tearm, Marmorera Pra Grond und Filisur Zinols wurde mit übrig gebliebenen Steinen Steinhaufen in der Umgebung der Trockenmauern erstellt. Bei Bergün Buorchas wurde eine abgesenkte Steinlinse als Umgebungselement gebaut. Speziell gebaute Wiedehopf-Nistkästen wurden in Alvaneu Val Tearm und in Filisur Runchols direkt in die Trockenmauer eingebaut. In diesen beiden Regionen wurden bereits vermehrt Wiedehopfe beobachtet, aber noch kein Brutpaar nachgewiesen.

Abbildung 4: Wiedehopf-Nistkasten in Alvaneu Val Tearm 2022

3.3 Baukurse

Abbildung 5: Trockenmauer-Baukurs 2024 in Lantsch/Lenz Stavels

In den vergangenen fünf Jahren konnte der Parc Ela sieben Trockenmauer-Baukurse durchführen. Zu Beginn war die Nachfrage sehr gross und wir konnten jeweils zwei Kurse pro Jahr mit jeweils 18 Teilnehmenden durchführen. Seit 2022 ist die Nachfrage etwas geringer, weil seither sogenannte Landschaftsqualitätskurse für die Landwirte und Landwirtinnen nicht mehr obligatorisch sind. Trotzdem konnten wir auch in den letzten Jahren einen Kurs durchführen. Zielgruppen sind hauptsächlich lokale Landwirte, Einheimische oder Zweitheimische mit eigenem Garten und einer Trockenmauer-Projektidee. Im Rahmen des Kurses lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Regeln des Trockenmauerbaus. Zusätzlich erhalten sie Informationen zur ökologischen, historischen und landschaftlichen Bedeutung der Trockenmauern. Die Grundlagen der Baustellenorganisation, wie die Beschaffung der Steine, notwendiges Werkzeug sowie Platz- und Zeitbedarf, werden ebenfalls vermittelt. Nach einem zweitägigen Kurs sollten die meisten Teilnehmenden in der Lage sein, selbst ein kleines Bauprojekt im Garten zu realisieren, oder als Landwirt kleinere Sanierungsarbeiten an den Mauern vorzunehmen.

Insgesamt besuchten 56 Teilnehmer:innen unseren Trockenmauer-Baukurs.

3.4 Freiwilligenarbeit

Abbildung 6: SUS-Gruppe bei Bivio Barscheinz 2023

Bei den Freiwilligeneinsätzen arbeiten wir jährlich mit der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz (SUS) zusammen, wo wir eine Ferienarbeitswoche für Erwachsene anbieten. In den letzten fünf Jahren arbeiteten je circa 10 sehr motivierte Freiwillige eine Woche in Bivio auf den Baustellen Narign und Barscheinz. Auch mit dem Schweizer Ableger des Service Civil International (SCI Schweiz) besteht eine Zusammenarbeit. Für zwei Wochen unterstützen uns jährlich circa 10 Freiwillige von verschiedenen Kontinenten und lernen so das alte Handwerk sowie die Region kennen. Weitere Freiwilligeneinsätze führen wir mit Firmen oder Vereinen, mit Gruppen von Lernenden oder ganz selten mit Schulklassen durch.

An 15 Einsätzen leisteten 183 Teilnehmer:innen 483 Einsatztage.

3.5 Trockenmauerinventar

Im Herbst 2020 fanden die Gemeindeabstimmungen zur Verlängerung des Pärke Labels statt. Sämtliche Standortgemeinden (Surses, Albula/Alvra, Bergün Filisur, Lantsch/Lenz, Schmitten und Davos Wiesen) stimmten der Verlängerung zu und so sind seit dem 01.01.2022 die Fraktionen Tinizong, Rona, Riom und Parsonz (alle Gemeinde Surses) neu Teil des Parc Ela.

In den Jahren 2020 und 2022 wurde das Trockenmauerinventar für die vier neu dazu gekommenen Fraktionen vervollständigt. So kamen rund 6.6 km Trockenmauern und dutzende Lesesteinhaufen zum bereits bestehenden Inventar dazu.

Aktueller Stand des Trockenmauerinventars im gesamten Naturparkgebiet:

- über 51 km Trockenmauern
- über 12 km Steinwälle
- 950 Lesesteinhaufen

3.6 Sensibilisierung

Information und Sensibilisierung der Bevölkerung ist uns ein wichtiges Anliegen. Gespräche mit Passanten bei den Baustellen oder an Anlässen fördern das Verständnis für den ökologischen und kulturellen Wert der Trockenmauern. Seit 2022 haben wir mehrere mobile Infoblachen, welche bei den aktuellen Baustellen für Interessierte aufgestellt werden. Neben Informationen zu Funktion, Ökologie und zu unserer Arbeit sind darauf die unterstützenden Organisationen des Projektes aufgelistet.

Abbildung 7: Neue mobile Infoblache in Alvaneu Val Tearm 2022

3.7 Langfristige Sicherung

Für den Unterhalt der sanierten Mauern ist der Besitzer resp. Bewirtschafter zuständig. Alle betroffenen Bewirtschafter erhalten ein Merkblatt zum Unterhalt von Trockenmauern. Über das Landschaftsqualitätsprojekt werden die Landwirte für diesen laufenden Unterhalt entschädigt.

Bei Kantonsbeiträgen von über CHF 25'000 pro Objekt werden diese per Grundbucheintrag unter Schutz gestellt.

4 Finanzen

4.1 Projektkosten

Die gesamten Projektkosten 2020 – 2024 betragen CHF 778'097. Durch die Projektverlängerung um das Jahr 2024 ist dies deutlich mehr, als im ursprünglichen Projektbeschrieb von 2020 geschätzt wurde (CHF 640'000). Die höheren Projektkosten konnten durch die jährliche Unterstützung des ANU (Amt für Natur und Umwelt Graubünden), des ASTRA sowie durch verschiedene Stiftungen gedeckt werden (siehe Tabellen 2&3). Im ursprünglichen Finanzplan vom September 2020 wurde die Unterstützung durch das ANU Graubünden mit CHF 143'000 massiv unterschätzt.

Tabelle 2: Projektkosten

	2020	2021	2022	2023	2024	Gesamt
Projketleitung	CHF 9'650.00	CHF 16'990.00	CHF 38'145.00	CHF 19'050.00	CHF 28'905.00	CHF 112'740.00
Personalkosten	CHF 135'288.80	CHF 117'089.80	CHF 93'589.00	CHF 109'097.25	CHF 77'473.75	CHF 532'538.60
Sachmittel	CHF 15'017.75	CHF 31'284.20	CHF 36'710.00	CHF 16'692.30	CHF 33'114.35	CHF 132'818.60
Jährliche Projektkosten	**CHF 159'956.55**	**CHF 165'364.00**	**CHF 168'444.00**	**CHF 144'839.55**	**CHF 139'493.10**	**CHF 778'097.20**

Die beiden hohen Beträge bei den Projektleitungskosten 2022 und 2024 lassen sich durch grössere Aufwände erklären. Durch die Vorgabenänderung des ANU Graubünden entstand ein beachtlicher Mehraufwand für das Erstellen des neuen Bauprogrammes. Auch die Projektverlängerung fand 2022 statt. Durch die finalen Abrechnungen sowie das Verfassen des Schlussberichts ist der Projektleitungsaufwand im letzten Jahr etwas höher als zuvor.

In den Jahren 2021, 2022 und 2024 vergaben wir einzelne Mauern an lokale Unternehmer, was die Sachkosten in diesen Jahren deutlich ansteigen lässt.

4.2 Kostenteiler

Die Umsetzung dieses Projektes ist nur mit der Unterstützung von verschiedenen Organisationen möglich. Knapp CHF 250'000 übernahm das ANU Graubünden, was rund einen Drittel der gesamten Projektkosten ausmacht. Weitere 31% steuerten verschiedene Stiftungen bei, insbesondere der Fonds Landschaft Schweiz sowie der Gemeinnützige Fonds des Kantons Zürich (ZH) über die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Weiter unterstützte uns das ASTRA entlang den historischen Verkehrswegen sowie die jeweiligen Standortgemeinden.

Tabelle 3: Kostenteiler

Projekt Gesamtkosten	**CHF 778'097**	
Finanzierung	**Verteilung**	in %
Eigenleistung Verein Parc Ela	CHF 77'953	10
Beitrag beteiligte Gemeinden	CHF 40'086	5
Kurseinnahmen	CHF 4'900	1
ANU, Graubünden	CHF 245'400	32
ASTRA, IVS	CHF 88'758	11
Fonds Landschaft Schweiz	CHF 128'000	16
Gemeinnütziger Fonds (ZH) via Stiftung Landschaftschutz Schweiz	CHF 100'000	13
Binding-Stiftung	CHF 30'000	4
Anonyme-Stiftung	CHF 50'000	6
Dr. Bertold Suhner-Stiftung	CHF 13'000	2
Total	**CHF 778'097**	100

5 Fazit und Ausblick

Diesen Herbst konnten wir neben dem Projektabschluss auch das 15-jährige Jubiläum der Trockenmauersanierungen im Parc Ela feiern. Das Projekt ist bei der Bevölkerung sowie bei den Gemeinden sehr präsent und wir werden regelmässig bezüglich dessen Weiterführung angesprochen. Für den Naturpark ist das Projekt ebenfalls von grosser Wichtigkeit. Nicht nur wird das Landschaftsbild sowie der Lebensraum Trockenmauer langfristig erhalten, sondern die Baustellen werden von der Bevölkerung wahrgenommen. Während den zahlreichen Kursen oder Freiwilligeneinsätzen kommen die Einsatzleiter und Trockenmauerbauer mit zahlreichen Menschen ins Gespräch und können für verschiedene Themen sensibilisieren.

Wir bedanken uns herzlich bei allen finanziellen Unterstützern und Unterstützerinnen für das entgegengebrachte Vertrauen, oft über mehrere Jahre und Projekte. Ebenfalls danken wir unseren Mitarbeitenden, Freiwilligen und Kursteilnehmenden, welche das Projekt tatkräftig im Feld unterstützen.

Auch in den nächsten Jahren werden Trockenmauern im Parc Ela eine wichtige Rolle spielen. Der Vorstand des Vereins Parc Ela sowie die Gemeinden haben sich aktiv für eine Neuauflage des Projektes ausgesprochen. In den vergangenen Monaten wurde bereits viel Arbeit in die Ausarbeitung eines neuen Projektes investiert. Einige Baustellen werden weitergeführt, andere neu gestartet. Wir freuen uns sehr auf den Projektstart 2025 und hoffen, dass möglichst viele Beteiligte uns auch im nächsten Projekt unterstützen.

Projektleiter Trockenmauern Parc Ela

Flurin Caflisch

6 Anhang

- Gesamtabrechnung

Beilagen digital

- Jährlicher Tätigkeitsbericht
- Jährliche Detailabrechnung
- Jährliche Steckbriefe Baustellen
- Fotodokumentation
- GIS-Daten auf Anfrage
- Rechnungsbelege auf Anfrage